

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 11

Illustration: Faschismus im Tessin
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Faschismus im Tessin

Von 35 000 Stimmen entfielen 816 auf die Faschisten

Stimme aus dem Abgrund:

„Versteht Ihr nun, warum wir prinzipiell gegen Abstimmungen sind?“

Unter vier Augen

«Eigetli schlächti Zyte, junge Maa, Sie händ dank au kei Arbeit?»

«Das wär no z'ertrage, aber kei Lohn!»

Mage

SARSAPARILL

Modélia

das wohlschmeckende Blutreinigungsmittel

Ein halbes Jahrhundert Erfahrung und Erfolg sind seine beste Empfehlung als Blutreinigung, bei schlechter Leberfunktion, Darmträgheit, chronischer Verstopfung und deren Folgen: unreiner Haut und Ausschlägen. Kursfl. Fr. 9r $\frac{1}{2}$ Fr. 5

In allen Apotheken, oder Zentral-Apotheke, Madlener-Gavin, Genf.

PUBLIVOX

Beschwerde in sieben Bildern

1. Bild:

Es hat geschneit. Ueberall herrlichster Pulverschnee. Sonne, Kälte: ideales Skiwetter. — In der Kantonschule wird beraten, ob man eventuell daran denken könne, den Gedanken zu fassen, etwaige Skitage in absehbarer Zeit stattfinden zu lassen.

2. Bild:

Föhn, Schnee weg, Sonne weg — es war noch kein Skitag.

3. Bild:

Es hat wieder geschneit, Pulverschnee, Sonne, Kälte: ideales Skiwetter. — In der Kantonschule wird beraten, ob man eventuell daran denken könne, . . .

4. Bild:

Nach 4 prachtvollen Schneetagen: Massenversammlung vor dem Rek-

torat: «Morgen sind Skitage — drei Skitage.»

Das Barometer fällt heftig.

5. Bild:

1. Skitag: Sonne, Kälte, Pulverschnee — Föhnwolken.

6. Bild:

2. Skitag, Pardon, auch Tag wie Ski: Es regnet. Schnee weg — alles nass. Abfahrten auf nassem Gras und Pfludder. Herrliche Stimmung.

7. Bild:

3. Skitag — aber weder Ski noch Tag. Es regnet. Und die Kantonschüler sitzen in der Schulbank, husten und niessen, und fragen sich, ob der 3. Skitag am nächsten oder übernächsten Regentag stattfindet.

Bescheidene Anfrage:

Ist wirklich nur der Mann auf dem Säntis, der das Wetter macht, an all dem schuld? Ein Opfer.

Der junge Mann verkennt die weise Absicht der Schulbehörde. Die ist nämlich verpflichtet, dem Schüler auch etwas staatsbürgerlichen Geist einzufliessen, und da macht es stets unendlich Schwierigkeiten, dem künftigen Staatsbürger das Reklamören beizubringen. Wir Schweizer sind nun emal so! Einzig durch das Verschieben der Skitage soll sich der gewünschte Erfolg erzwingen lassen. Die Red.

Kleine Anfrage

O.Artho



Können Sie mir vielleicht mitteilen, ob ein Guggeli 50 Meter kostet, was allerdings ein etwas übersetzter Preis wäre, oder sind die Guggeli etwa 50 Meter lang. Im letztern Fall würde ich für längere Zeit in diesem Restaurant «Grüt» Pension nehmen. Loto